

Liturgievorschlag für den 23. Sonntag im LJB

Beginn

Alles in unserem Leben ist Kommunikation. Wir haben Ohren zu hören und eine Sprache, um uns zu verständigen. Beides fehlt dem Mann im heutigen Evangelium. Er ist taubstumm. Nicht nur, dass er seine Bedürfnisse nicht aussprechen kann, es ist ihm auch nicht möglich, den anderen zu hören – ihm zuzuhören, was er braucht. Jesus nimmt ihn beiseite – weg von der Menge – und schenkt ihm durch seine liebende Berührung Heilung.

Lassen auch wir uns bei diesem Gottesdienst von Jesus berühren, damit er uns öffnet und – wo nötig – Heilung schenkt.

Kyrie:

Herr, Jesus Christus,
schenk uns dein gutes Wort
Herr, erbarme dich unser
schenk uns deine heilende Liebe
Christus, erbarme dich unser
schenk uns deine stärkende Nähe
Herr, erbarme dich unser

Tagesgebet:

Guter Gott,
du gibst dem Tauben das Gehör
und dem Stummen die Sprache.
Wir bitten dich:
Öffne unsere Ohren für dein Wort,
löse unsere Zunge für dein Lob.
Entzünde unser Herz für dich und deine Geschöpfe,
damit wir dich rühmen und preisen
durch Jesus Christus, deinen Sohn,
der mit dir und dem hl. Geist lebt
jetzt und in Ewigkeit. Amen.

Lesung: Jes 35,4-7a / Jak 2,1-5

Evangelium: Mk 7,31-37

Fürbitten:

Guter Gott, wie die Menschen damals, kommen auch wir heute mit unseren Anliegen und Nöten zu Jesus, damit er sich ihrer annehme:

- * Öffne unsere Ohren, damit wir hellhörig durchs Leben gehen und Freud und Leid unserer Mitmenschen nicht überhören.
- * Mach alle sensibel, die durch Worte anderen schaden. Lass sie erkennen, wie viel Unheil sich damit anrichten.
- * Wir bitten für unsere Gemeinde. Lass sie zum Ort werden, an denen Menschen, vom Glauben anderer berührt, immer mehr zu sich selbst und zu Gott finden.
- * Für alle, die in der Kirche eine besondere Verantwortung haben: Lass sie nicht nur die Buchstaben deiner Gebote sehen, sondern ihren Geist erkennen und verstehen.
- * Für die Kranken in unserer Gemeinde, in der Familie und im Freundeskreis, dass sie ihr Kreuz nicht einsam tragen müssen, sondern sich von uns und von dir unterstützt wissen ...
- * Schenke den Trauernden Trost und Kraft und nimm unsere Verstorbenen auf in deine Herrlichkeit. Heute beten wir besonders für:

Guter Gott, wir danken dir für die Gewissheit, dass nichts und niemand von uns je von dir trennen kann. Erhöre unsere Bitte durch Christus, unsern Herrn. Amen.

Zum Vater unser

Wer betet, sollte nicht taub sein für die Anliegen der Welt. Im Blick auf die Nöte unserer Mitmenschen lasst uns beten, wie Jesus selbst uns zu beten gelehrt hat:

Friedensgebet

Gott will alles von uns nehmen, was uns von ihm trennt. Nur so wird der Friede in unser Herz gepflanzt. Deshalb bitten wir:

Meditation:

Herr, öffne meine Ohren,
dass ich das Lachen und das Weinen der Menschen höre.
Herr, öffne meine Augen,
dass ich die Freude und das Leid der Anderen sehe.
Herr, öffne meinen Mund,
dass ich die Freude und den Schmerz der Menschen ausspreche.
Herr, öffne meine Hände,
dass ich die Wärme und die Kälte der Menschen spüre,
Herr, öffne mein Herz,
dass ich die Liebe spüre und sie dorthin trage,
wo Weinen, Leid, Schmerz und Kälte sind. Amen.

Schlussgebet:

Gott des Lebens,
Wir danken dir,
dass wir heute deine Gäste waren.
Du hast uns eingeladen.
Bei dir finden Menschen, die sprachlos geworden sind,
Worte, die gut tun.
Bei dir finden Menschen, die nichts mehr hören wollen,
offene Ohren.
Du hast uns gestärkt durch das Brot des Lebens,
damit die Kraft deiner Liebe in uns wachsen kann.
Dafür danken wir dir heute und alle Tage bis in Ewigkeit. Amen.

Segensgebet:

Gott der Herr öffne eure Ohren
für das Wort der Liebe aus seinem Mund.
Er öffne euren Mund für die Worte der Liebe
und der Anerkennung für die anderen.
Dazu segne euch der dreieinige Gott:
+ der Vater und der Sohn und der Heilige Geist. Amen.

Fürbitten:

Guter Gott, wie die Menschen damals, kommen auch wir heute mit unseren Anliegen und Nöten zu Jesus, damit er sich ihrer annehme:

- * Öffne unsere Ohren, damit wir hellhörig durchs Leben gehen und Freud und Leid unserer Mitmenschen nicht überhören.
- * Mach alle sensibel, die durch Worte anderen schaden. Lass sie erkennen, wie viel Unheil sich damit anrichten.
- * Wir bitten für unsere Gemeinde. Lass sie zum Ort werden, an denen Menschen, vom Glauben anderer berührt, immer mehr zu sich selbst und zu Gott finden.
- * Für alle, die in der Kirche eine besondere Verantwortung haben: Lass sie nicht nur die Buchstaben deiner Gebote sehen, sondern ihren Geist erkennen und verstehen.
- * Für die Kranken in unserer Gemeinde, in der Familie und im Freundeskreis, dass sie ihr Kreuz nicht einsam tragen müssen, sondern sich von uns und von dir unterstützt wissen ...
- * Schenke den Trauernden Trost und Kraft und nimm unsere Verstorbenen auf in deine Herrlichkeit. Heute beten wir besonders für:

Guter Gott, wir danken dir für die Gewissheit, dass nichts und niemand von uns je von dir trennen kann. Erhöre unsere Bitte durch Christus, unsern Herrn. Amen.

Meditation:

Herr, öffne meine Ohren,
dass ich das Lachen und das Weinen der Menschen höre.
Herr, öffne meine Augen,
dass ich die Freude und das Leid der Anderen sehe.
Herr, öffne meinen Mund,
dass ich die Freude und den Schmerz der Menschen ausspreche.
Herr, öffne meine Hände,
dass ich die Wärme und die Kälte der Menschen spüre,
Herr, öffne mein Herz,
dass ich die Liebe spüre und sie dorthin trage,
wo Weinen, Leid, Schmerz und Kälte sind. Amen.